Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

92 (19.4.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 92 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 19. April 1864.

Deutschland.

Jena, 13. Apr. (Weim. Z.) Gestern und vorgestern fand hier eine von den Ernestinischen Höfen des Hauses Sachsen beschickte Ministerkonferenz zur Besprechung verschiedener gemeinsamen Angelegenheiten statt, namentlich auch solcher, welche die Universität Jena berühren, und zu deren Erörterung der Universitätskurator, Geh. Staatsrath Dr. Seebeck, mit hinzugezogen ward. Von Weimar wohnten der Konferenz der Staatsminister Dr. v. Watzdorf und der Geh. Staatsrath Dr. Stichling, von Meiningen der Staatsrath Dr. Frhr. v. Uttenhofen, von Altenburg der Minister Dr. v. Larisch, und von Gotha der Staatsminister Dr. Frhr. v. Seebach bei.

Hannover, 15. Apr. (Fr. J.) Die erste Lesung eines Entwurfs einer deutschen Zivilprozeßordnung ist von der Kommission beinahe vollendet. Es wird alsdann eine längere Vertagung eintreten, um zunächst vor Beginn der zweiten Lesung den Regierungen Gelegenheit zu geben, den ausgearbeiteten Entwurf einer Prüfung zu unterziehen, und ihre Aenderungswünsche an die Kommission zur Berücksichtigung bei der zweiten Lesung gelangen zu lassen. Abweichend von dem hannover'schen Preßgesetz, welches zur Grundlage diente, läßt der Entwurf das Angebot von Beweismitteln zu. Die beabsichtigte Vertagung der Kommission tritt wahrscheinlich im Juni ein.

Berlin, 15. Apr. Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt heute: Der Bund wird an der Konferenz Theil nehmen, und Hr. v. Beust denselben vertreten. Wir haben schon früher erklärt, daß wir diese Wahl wegen der Energie, mit welcher der gedachte Staatsmann dem Auslande gegenüber jederzeit für Deutschland eingetreten ist, für eine glückliche halten. Das Zustandekommen der Konferenz ist somit gesichert, und die gestern eingetroffenen amtlichen Nachrichten vom Kriegsschauplatz, nach denen unsere Vorposten bis hart an die Düppeler Schanzen vorgeschoben sind, rechtfertigen die Hoffnung, daß der Vertreter Preußens auf der Londoner Versammlung die Forderungen des Berliner Kabinets mit jenem Nachdruck werde geltend machen können, der den Worten der Diplomatie nicht fehlt, wenn sich diese Worte auf ein siegreiches Heer stützen, welches den Ruhmtag seiner Kriegsgeschichte durch eine neue und glorreiche Waffenthat gemehrt hat. Um so seltsamer ist es aber, wenn wir am Vorabend der militärischen und diplomatischen Ereignisse, welche die Situation klären werden, immer noch das Streben der englischen Staatsmänner bemerken, die Lage der Dinge in einem falschen Licht erscheinen zu lassen. Noch wieder in der Parlamentssitzung vom 11. d. M. hat Lord Russell von einer Erklärung der deutschen Großmächte gesprochen, den Londoner Vertrag aufrecht halten und denselben den Berathungen der Konferenzen zu Grunde legen zu wollen. Wir haben diese Anführungen schon mehr als einmal dementirt und thun dies auch heute, und werden es so lange thun, bis die Ereignisse selbst die Behauptungen des Ministers des Auswärtigen Ihrer Großbritannischen Majestät dementiren werden. Klarer konnte sich Hr. v. Bismarck nicht ausdrücken, als in seiner Depesche an den Grafen v. Bernstorff, deren richtigen Empfang das Londoner Kabinet im Blaubuch bestätigt, und worin es wörtlich heißt, daß nach dem Beginn der militärischen Operationen die zwischen den beiden Ländern bestehenden Verträge aufhören würden, in Kraft zu sein, und die Integrität der dänischen Monarchie würde eine Frage sein, für welche eine Lösung gesucht werden müsse. Dieser Depesche folgt die vom 31. Jan., welche wiederum ausdrücklich sagt, daß die preußische Regierung sich gezwungen sehen werde, nach Ausbruch des Krieges auf alle Kombinationen zu verzichten, welche nicht ein Resultat lieferten, das mit den Opfern im Verhältniß stände, die man dafür gebracht. — Eine weitere Kundgebung preußischer Seits ist nicht erfolgt. Die Kanonen sind an die Stelle der diplomatischen Noten getreten, und die preußische Armee, die diese Sprache geführt, mag sicher darauf vertrauen, daß Hr. v. Bismarck wissen wird, welche Erfolge den Anstrengungen und der todesmuthigen Aufopferung des preußischen Heeres angemessen sind.

Triest, 14. Apr. Das Munizipium genehmigte in seiner gestrigen Sitzung eine Dank- und Abschiedsadresse an Kaiser Maximilian. Heute Mittag wurden mittelst vier Extrazügen zahllose Zuschauer nach Miramare befördert. Daselbst fand die Abschiedsaufwartung sämmtlicher Behörden und jener Kommission statt, welche das von der Triester Bevölkerung gewidmete Album sammt Adresse überreichte. Der Podesta verlas die Adresse, worauf Se. Majestät der Kaiser gerührt erwiederte. Die Abfahrt des Allerhöchsten Kaiserpaares erfolgte um 2 Uhr unter rauschendem Zuruf. Die Schiffe, von sechs Lloyddampfern gefolgt, fuhren am Hafen vorüber, von allen Küstenbatterien des Kastells salutirt. Das Wetter ist günstig.

Griechenland.

Das „Pays" führt als Beispiel der grenzenlosen Unordnung, welche in Griechenland unter dem Ministerium Bulgaris herrschte, das Faktum an, daß eine Kompagnie Infanterie buchstäblich verloren gegangen war. Niemand konnte in den Bureaus des Kriegsministeriums sagen, was aus ihr geworden war. Nirgends fand man Spuren von ihr. Diese Kompagnie spazierte ohne Vorwissen der Regierung durch Griechenland von Stadt zu Stadt ohne Ordnung, ohne Chefs, blieb, wo es ihr gefiel, und machte sich schnell fort, wenn der Ort ihr nicht mehr behagte. Nach Forschungen des neuen Ministeriums, welches glücklicher als das vorige war, entdeckte man denn endlich diese Kompagnie, welche seit drei Monaten vagabundirt hatte. Sie befand sich in Amphissa, wo sie darüber deliberirte, ob sie nach Stelis oder nach Lamia gehen wollte. Man mußte Gewalt anwenden, um sie in eine feste Garnison zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

* In dem Shakespeare-Hause in Stratford, welches bekanntlich restaurirt worden ist, hat man nach einem neuen und sehr hübschen Plan eine Bibliothek aufgestellt, welche Alles, was von und über Shakespeare hier und in allen Ländern geschrieben worden, in sich fassen soll: alle verschiedenen Ausgaben des Textes, Uebersetzungen, Kommentare, Biographien u. s. w. Es sind bereits mehrere Hundert Bände geschenkt worden. In Deutschland, auf dessen Boden wohl eine nicht minder reiche Shakespeare-Literatur erwachsen ist, als in England, wird diese sinnige Bestimmung des Geburtshauses des Dichters gewiß Anklang finden. Die deutsche Buchhandlung von Williams und Norgate in London ist erbötig, Zusendungen entgegenzunehmen und an das Stratforder Komitee zu übermitteln.

†† Atlantischer Telegraph. Man erwartet zuversichtlich, daß im nächsten Juli ein erneuter Versuch gemacht werde, das Telegraphenkabel durch den Atlanischen Ozean zu legen. Die Direktoren der Atlantic Telegraph Company haben nach sehr großen Bemühungen eine Subskriptionsliste von 300,000 Pfd. Sterl. zusammengebracht behufs der Anfertigung und Legung eines neuen Kabels. Die Kostensumme hiefür ist jedoch auf 600,000 Pfd. Sterl. veranschlagt, und langt daher die Subskriptionssumme nur auf die Hälfte, so daß die Unternehmer selbst die volle Hälfte zu tragen haben. Ihr Interesse ist daher identisch mit dem der Aktionäre, doch das Risiko ein sehr bedenkliches, da nur vollkommener Erfolg der Unternehmung ihnen Nutzen abwirft. Bei der Legung des Kabels, sowie bei der Transmission der ersten Depesche erhalten die Unternehmer je eine Rate der Zahlung und dann einen jeden Monat bis zu Ende des Jahres, wenn der Telegraph fortwährend in Arbeit ist; der Rest wird dann nach und nach abbezahlt. Die Experimente, die man zur Bestimmung der Schnelligkeit gemacht hat, zeigen, daß man 8 Worte in der Minute befördern kann. Der Tarif wird wahrscheinlich auf 8 Schilling per Wort festgesetzt, was einen erheblichen Gewinn verspricht — wenn überhaupt der Telegraph kontinuirlich arbeiten wird. Die Regierung der Vereinigten Staaten zahlt eine Subsidie jährlich, deren Minimum jährlich 75,000 Dollars beträgt, während die englische Regierung 20,000 Pfd. Sterl. im Minimum verspricht, wovon dann die Telegramme derselben bezahlt werden. Das heißt mit andern Worten, die beiden Staaten übernehmen vereinigt eine Zinsgarantie von 8 Prozent, wenn die Linie eben arbeitsfähig ist. Ueber die Art der Kabellegung ist bis jetzt noch nichts entschieden, aber wenn der „Great Eastern" aus seiner finanziellen Klemme befreit wäre und wieder seetüchtig gemacht würde, so wäre derselbe gewiß sehr geeignet, das Kabel des atlantischen Telegraphen aufzunehmen und zu legen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

---

*Kg. **Eigene und fremde Schuld.**

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 89.)

Die arme Theresa! Mit jedem Tag bereute sie immer bitterlicher ihre unglückselige Heirath. Oft und oft, wenn allein in tiefer Nacht, weinte sie laut sich zu, „ich kann's nicht tragen, kann's nicht tragen!" Am hellen Tag aber half ihr Stolz wieder, ihr Weh in sich zu verschließen. Sie vermochte den Anblick bemitleidender Augen nicht zu ertragen; selbst Victorinens ingrimmiges Mitgefühl war ihr unerträglich. Sie hätte heimgehen mögen, wie im Gleichniß der arme verlorene Sohn, zu ihrem Vater, hätten nicht, wie sie sich einbildete, Robert und Bessy an ihrer Statt siegreich in ihres Vaters Herz wie in ihres Vaters Haus geherrscht. Und währenddem haßte der Vater fast die zärtlichen Aufmerksamkeiten, die ihm von Denen erzeigt wurden, die nicht seine Theresa waren, sein einziges Kind, nach deren Gegenwart er in stillem Elend sich sehnte und verlangte. Dann wiederum hatte ihr Gemahl seine Anwandlungen von Freundlichkeit gegen sie: war er recht glücklich im Spiel gewesen, hatte er andere Männer sie bewundern hören, so kehrte er wohl zu seiner Treupflicht zurück und lockte das arme gemarterte Herz wieder an, nur um es von Neuem zu brechen. Eines Tages — nach einer kurzen Zeit der Sanftmuth, Liebkosungen und des Leichtthuns — kam sie auf Etwas, was? weiß ich nicht, in seinem Leben, das sie auf's Tiefste kränkte. Ihr scharfer Verstand und noch schärfere Zunge ließen sich in den schneidendsten Beleidigungen aus: erst lächelte er, als unterhalte es ihn, zu sehen, wie sie sich den Kopf zerbrach, um Dolchworte zu finden; zuletzt aber traf sie eine empfindliche Stelle; das höhnende Lächeln auf seinem Gesicht spielte wohl noch, doch seine Augen sprühten unheimliches Feuer, und seine geballte Faust fiel auf ihre weiße Schulter mit einem furchtbaren Schlag!

Sie stand auf, Gesicht ihm in's Gesicht, thränenlos, todtenbleich. „Der arme alte Mann daheim!" war Alles, was sie sagte, bebend, schütternd, aber die Augen unverwandt auf seinem feigen Angesicht. Scheu wich er ihrem Blick aus, lachte laut, um, was er auch im Innern empfinden mochte, zu verbergen, und verließ das Zimmer. Sie sagte wieder nur, „der arme alte Mann — der arme, alte, verlassene Mann!" und fühlte unsicher nach einem Stuhl umher.

Sie war jedoch noch keine Minute gesessen, so sprang sie wieder auf und klingelte. Es war Victorinens Amt, auf die Klingel zu erscheinen; aber fast verwundert sah Theresa die Eintretende an. „Du! — ich wollte die Andern haben — will sie Alle! Alle sollen sie sehen, wie ihr Herr seine Frau behandelt! Da sieh!" sie verschob hastig das Musselintuch von ihrer Schulter — da war das Mahl, roth und geschwollen. „Heiße sie Alle herkommen, Victorine! — Amedée, Jean, Adèle, Alle — ich will ihr Zeugniß zur Rechtfertigung haben, was ich auch thun mag!" Darauf verfiel sie in krampfhaftes Zittern und Weinen.

Ohne ein Wort — ging Victorine nach einem gewissen Schränkchen, worin sie Arzneien und andere Mischstoffe aufbewahrte, und bereitete da einen Trank, den sie ihre Gebieterin nehmen machte. Woraus er auch bestand — er wirkte beschwichtigend. Theresa lehnte sich in ihren Stuhl zurück, immer noch von Zeit zu Zeit schwer schluchzend, bis sie zuletzt in eine Art Schlummer versank. Victorine hob nun sachte das Tuch auf, das sich wieder auf seine Stelle geschoben hatte, und betrachtete das Mahl — lautlos, aber eine furchtbare Drohung im ganzen Gesicht. Nachdem sie sich satt gesehen hatte, lächelte sie ein tödtliches Lächeln; dann aber berührte sie das zarte mißhandelte Fleisch mit ihren Lippen, fast so, als wäre Theresa das Kind noch, das sie vor zwanzig Jahren gewesen. So leise die Berührung war, durchzuckte sie doch Theresa, die zusammenfuhr und halb erwachte. „Sind sie da?" murmelte sie; „Amedée — und Jean — und Adèle?" sank aber wieder, ohne auf die Antwort zu warten, in Schlaf.

Victorine ging wieder still an das Schränkchen, worin sie ihre Mittel und Stoffe aufbewahrte, und blieb an ihm stehen und mischte Etwas geräuschlos. Als sie mit der Zubereitung fertig war, kehrte sie in ihrer Herrin Schlafzimmer zurück und betrachtete die noch immer Schlafende. Dann begann sie das Gemach aufzuräumen: keine blauseidenen Vorhänge und Silberspiegel, jetzt, wie in der Straße Louis-le-Grand; ein verwaschener, verschossener Zitz, und ein altes, zerriebenes, zerstoßenes, porzellanenes Toilettengeräth; die unordentlichen Zeichen von des Grafen letzter Anwesenheit; eine geleerte Liqueurflasche ....

Während Victorine diesen Raum in Ordnung brachte, wiederholte sie sich immer: „Endlich! Endlich!" Theresa schlief den ganzen Tag, schlief in den späten Abend hinein, unbeweglich in ihren Stuhl rückgelehnt, so unbeweglich, daß es Victorinen fast beängstigte. Ein oder zwei Mal fühlte sie ihr den Puls, und schaute eifrig in das bethränte Antlitz. Einmal hob sie behutsam eines der Lider auf, hielt ein angezündetes Licht nahe, und blickte scharf in das Auge. Dem Anschein nach befriedigt, ging sie hinaus und bestellte eine Schale Fleischbrühe, die man bereit halten solle, wenn sie darnach früge. Wieder saß sie in tiefem Schweigen; nichts regte sich in dem geschlossenen Gemach; doch auf der Straße begannen Wagen zu rollen und die Lakaien und Fackelträger ihrer Herrschaften Namen und Titel laut zu rufen, um zu zeigen, welche Wagen in der engen Straße unten zum Vorfahren berechtigt seien. Ein Wagen hielt an dem Hotel, dessen dritten Stock sie bewohnten. Dann ward die Schelle ihres Wohntheils laut, heftig, gezogen. Victorine ging hinaus, um zu sehen, was wohl ihr Herzchen — wie sie Theresa bei sich nannte —, ihre gnädige Frau, wie sie von ihr gegen ihre Dienerschaft sprach, im Schlafe störte.

Sie begegnete den zwei Bedienten, die ihren Herrn, den Grafen, todt hereintrugen, — todt von einem, in irgend einem schimpflichen Streit erhaltenen, Degenstich. Victorine stand da und betrachtete ihn. „Besser so," murmelte sie; „besser so! aber, Monseigneur, Das sollen Sie mitnehmen, wo auch ihre gottlose Seele hinflieht;" und damit versetzte sie ihm einen Schlag auf die Achsel, gerade da, wo Theresa's mißhandelte Stelle war. Der Schlag war nur ein ganz leichter; aber dieser Mangel an Ehrfurcht vor dem Todten erregte die Entrüstung selbst der verhärteten Träger des Erstochenen. Wenig kümmerte Das Victorinen. Sie drehte der Leiche den Rücken zu, ging hinein zu ihrem Schrank, nahm die Mischung, die sie mit solcher Sorgfalt bereitet hatte, heraus, schüttete sie auf den nackten Dielenboden aus, und verwischte sie mit dem Fuß. — —

(Fortsetzung folgt.)

Z.g.476. Nr. 4997. Mannheim. (Vorladung.) J. S. des Karl Hutten in Mannheim gegen Handelsmann Heinrich Weil von Mutterstadt, Forderung betreffend, hat der Kläger dahier vorgetragen, daß er als Comptoirist und Reisender mit einem jährlichen Salair von 500 fl. vom Beklagten am 1. September v. J. engagirt worden sei, dabei sei vierteljährige Aufkündigung bedungen worden; am 25. Januar d. J. habe sich der Beklagte von hier heimlich entfernt.

Kläger behauptet, daß er an Salair laut Hauptbuch des Beklagten bis zum 1. Februar 1864 14 fl. und für das Vierteljahr vom 1. Februar bis 1. Mai 1864 125 fl. zugut habe.

Auf Grund dieser Thatsachen wird gebeten, den Beklagten zur Zahlung von 139 fl. binnen kurzer Frist bei Zwangsvermeiden und zur Tragung der Kosten anzuhalten.

Tagfahrt zur Verhandlung über diese Klage haben wir anberaumt auf

Freitag den 20. Mai l. J.,
Morgens 10 Uhr,

und werden hierzu der klägerische Anwalt bei Vermeiden des gesetzlichen Rechtsnachtheils und der Beklagte unter dem Bedrohen vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt werden würde.

Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, längstens bis zur Tagfahrt in öffentlicher Urkunde einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfang aller Einhändigungen an die Parthie aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit derselben Wirkung, wie wenn sie der Parthie selbst eröffnet worden wären, an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Mannheim, den 8. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Chelius.
i. f. Mayer.

B.813. Nr. 4160. Lahr. (Bekanntmachung.) Heute wurde angemeldet und unter Ord.Z. 72 in das Firmenregister eingetragen der Ehevertrag des Kaufmanns Johann Bähr jr. von Friesenheim mit Salomea Zipf von da, d. d. Friesenheim, den 12. Januar 1864, wornach jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft, und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrniß davon ausschließt.

Lahr, den 12. April 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Stein.
vdt. Ch. Dürr.

B.810. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Nach Beschluß vom Heutigen, Nr. 5563, wurde heute unter O.Z. 30 die Anmeldung der Firma Brummer und Gätschenberger in Bruchsal eingetragen. Gesellschafter sind Ingenieur Friedrich Brummer und Kaufmann Wilhelm Ludwig Gätschenberger. Die Gesellschaft, welche mit dem Heutigen beginnt, wird durch Jeden der Gesellschafter vertreten.

Bruchsal, den 12. April 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Dietz.

B.812. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Nach Beschluß vom Heutigen, Nr. 5637, wurde die Anmeldung, daß an die Stelle des bisherigen Inhabers der Firma: Badische Schuh- und Stiefelfabrik in Bruchsal, Louis Maisch, nunmehr Kaufmann Friedrich Holloch getreten ist, unter O.Z. 42 in das Firmenregister dahier eingetragen. Bruchsal, den 13. April 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Dietz.

Z.g.489. Nr. 4175. Bonndorf. (Aufforderung.) Der Johanna Kopp von Altdorf soll ein Erkenntniß eröffnet werden. Da ihr Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so bitten wir von dem Bekanntwerden desselben um Benachrichtigung.

Bonndorf, den 11. April 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Seidenspinner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Großh. Bezirksamt Eppingen. **Stadt Eppingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.g.330. Eppingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, Seite 214, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die nachbezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen in den Unterpfandsbüchern besteht in bedungenen, gesetzlichen und richterlichen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund jener in die Grundbücher eingetragenen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Eppingen, den 30. November 1863.

Das Pfandgericht.
Hochstetter.

Der Bereinigungs-Kommissär:
J. Schwarz.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 91.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
28. Febr. 1833	131	Wetter, Nikol., hier	Kratz, Emanuel, Hutmacher, und seine Ehefrau Susanna, geborne Lutz, hier	50	
		Gebhard, Gg., jung, hier	dto.	140	
		Lutz, Heinr., hier	dto.	128	
		Riegler, Joh., hier	dto.	85	
		Lutz, Leonh., hier	dto.	109	
		Vielhauer, Peter, hier	dto.	45	
		Petri, Josef, Wittwe hier	dto.	118	
		Heuberger, Wilh., hier	dto.	538	
		Wittmer, Posthalter hier	dto.	88	
		Weigand, Leop., hier	dto.	28	
		Gebhard, Gg., alt, hier	dto.	154	
2. März =	134	Weigand, Heinr., hier	Weigand, Leop., Färber hier	26	
		Stroh, Friedr., hier	dto.	30	
		Vielhauer, Heinr., alt, hier	dto.	141	
		Riegler, Joh., hier	dto.	100	
6. März =	139	Freitag, Gg. Jak., hier	Freitag, Johann Jakob, Weber hier	630	
8. März =	141	Hutter, Mich., hier	Brenkmann, Adam, hier	85	
9. März =	=	Glökler, Joh., Flaschner hier	Kratz, Emanuel, Hutmacher, und seine Ehefrau Susanna, geborne Lutz, hier	1100	
18. März =	148	Grimmelmeier, Dan., hier	Biehler, Gottfried, Gerber hier	52	
		Bühler, Gg. Heinr., hier	dto.	80	
		Hohlbein, Bernh., hier	dto.	23	
=	149	Hochstetter, Bürgermeister hier	dto.	125	
=	=	Welz, Konrad, Wittwe, Christine, geb. Hartmann, hier	Lutz, Heinr., Sattler hier	48	
2. April =	153	Lutz, Joh., hier	Pretsch, Gottfried, von Mosbach, als Pfleger der Konrad Lutz'schen Erben allda	140	
		Lutz, Leonh., hier	dto.	86	
		dto.	dto.	89	
		Leh, Jakob, hier	dto.	106	
		Lutz, Heinr., hier	dto.	15	
4. Mai =	161	Friedrich, Jak., von Mühlbach	Stein, Christian, von Mühlbach	70	16
9. Mai =	163	Hartmann, Mich., Rößlewirth hier	Häfner, Michel, Hafnermeister von hier	101	
=	=	Stroh, Jak., Hafnermeister hier	Hartmann, Michel, Rößlewirth hier	70	
13. Mai =	166	Häfner, Mich., geschiedene Ehefrau, Christine, geb. Freund, hier	Keller, Martin, hier	100	
15. Mai =	167	Gaßmann, Phil., hier	Keller, Jakob, Küfer, als Pfleger des minderjährigen Christian Wagner hier	46	
30. Mai =	168	Gebhard, Heinr., ledig, hier	Bitterich, Jakob, Lammwirth hier, als Pfleger für Valentin Kreitmer hier	118	
		Bär, Heinr., hier	Katharina Kreitmer hier	203	
		Lörch, Georg, hier	dto.	60	
		Vielhauer, Peter, hier	Barbara Kreitmer hier Amtserequent Johann Kreitmers Kinder hier	25	
3. Juni =	170	Lampert, Jak., hier	Hildenbrand, Konrad, Erben zu Stebbach, als: Johannes Hildenbrand, Johann Ziegler als Pfleger des Andreas Hildenbrand, Adam Bollier als Pfleger des Jakob Hildenbrand, Martin Beck als Pfleger des Georg und der Katharina Hildenbrand, Elias Möst als Pfleger der Elisabetha Hildenbrand, Martin Schneider als Pfleger der Katharina und Elisabetha, Töchter des Konrad Hildenbrand, Schuster, Georg Jakob Beck als Pfleger des Martin und der Rosine Hildenbrand und Adam Hildenbrand, ledig	64	
		Huber, Gg, hier	dto.	70	
19. Juni =	177	Antes, Joh., hier	Lutz, Georg, Erben in Neckargemünd	154	
		Lutz, Leonh., hier	dto.	91	
		Lutz, Heinr. Joh., hier	dto.	72	
		Welz, Konrad, Wwe. hier	dto.	30	

Einträge im alten Pfandbuch Band 1a.

Datum.	Seite.	Schuldner	Gläubiger	fl.	kr.
11. Nov. 1721	12	Hans Adam Hertle hier	Stadtdreyer Pfründ	20	
29. Sept. 1735	34	Mich. Hoffmann hier	Heinrich Groh von hier	22	
11. Nov. =	36	Hans Gg. Kern Wwe., Katharina Kern hier	Michel Blösch, als Vormund des Philipp Herrmanns Kind, Margaretha Elisabetha Herrmann von hier	40	
26. Dez. 1736	42	Wilh. Heinr. Pfründer von Mühlbach	Anwalt Weigandt hier	100	
=	47	Hans Phil. Wittmer hier	dto.	100	
Ostern 1737	52	Joh. Phil. Zais hier	Allmosen zu Sikingen	400	
20. Okt. 1738	56	Albrecht Thomä hier	Marg. Dorwarth hier	80	
9. Febr. =	57	Hans Georg Breiners Wittwe, Barbara, geborne Breiner, von Mühlbach	Collector Guggenmuß dahier	60	
11. Nov. =	58	Leonh. Schneider hier	Jakob Wanner hier	30	
=	60	Ulrich Drießner und seine Ehefrau Christine hier	Joh. Fr. Göler von Ravensburg	450	
15. Dez. =	75	Mich. Nuß hier	Baruchs Kinder hier	60	
3. Aug. 1739	83	Andr. Nagel hier	Ernst Hauk hier	100	
6. Jan. 1740	87	Hans Gg. Faller hier	Jakob Denner von hier	50	
=	92	Stephan Diefenbacher und seine Mutter Veronika Diefenbacher hier	dto.	300	
15. Mai =	105	Martin Heubacher hier	des † Juden Baruch Kinder hier	60	

Einträge im alten Pfandbuch Band 1b.

Datum.	Seite.	Schuldner	Gläubiger	fl.	kr.
11. Nov. 1743	10	Friedr. Geigers Ehel. zu Mühlbach	Melchior Eugsterische Pfleg- oder Vormundschaft zu Mühlbach	19	
12. März 1744	16	Math. Kretz zu Mühlbach	Jakob Christof Weigand, hiesiger Anwalt	50	
11. Nov. 1745	25	Benjamin Antritters Ehel. von da	Jakob Stefan Guggenmuß, Kollektor hier	50	
=	28	Georg Heinrich Zieglers Eheleute von da	dto.	70	
2. März 1746	35	Georg Weißert von da	Joh. Christof Weigand hier	40	
		Martin Haußer von da	dto.	50	
		Joh. Berges von da	dto.	40	
4. Juni =	40	Mich. Trautwein von da	Joh. Jb. Raußmüller, Anwalt und Posthalter hier	50	
10. Okt. =	48	Valt. Friedrich von da	Hans Georg Hauser, Schuster dahier	200	
26. März 1747	57	Gg. Reitlinger von da	Kollektor Joh. Stefan Guggenmuß hier	120	
6. Jan. 1751	65	Hans Adam Diefenbachers Eheleute von da	Leonhard Doll, reformirter Pfarrer zu Neunkirchen	100	
14. März 1752	70	Mich. Bausel von da	Bernhard Heiningersche Pflegschaft hier	40	
Ohne Dat. 1754	75	Joh. Hildenbrands Ehel. von da	Kirchenraths-Sekretär Erkenbrecht in Heidelberg	150	

Einträge im alten Pfandbuch Band 2

Datum.	Seite.	Schuldner	Gläubiger	fl.	kr.
11. Nov. 1741	4	Joh. Gaßweins Ehel. hier	Dreier Pfründe dahier	22	30
16. Juni =	25	Frau Stadtschreiber Doll Wittwe hier, Anna Margaretha	reformirter Pfarrer Leonhard Doll zu Neunkirchen	300	
24. April =	33	Susanna Maria Müller, geborne Dehn, von Heidelberg	Philippine Dehn, ledig, hier	100	
1. Jan. 1742	41	Heinr. Albr. Sitzler hier	Stefan Guggenmuß, Kollektor hier	210	
20. Jan. =	45	Jakob Ziegler, Metzger, Eheleute hier	Ludw. Weigand, Krämer hier	100	
27. Jan. 1743	69	Friedr. Sauer Ehel. hier	Schutzjude Isak Hertz hier	65	
25. März 1744	90	Reithau Vorgeth hier	Anwalt Weigand hier	50	
=	91	Jakob Beth hier	dto.	50	
1. April =	94	Gottlieb Steegmeier hier	Aurhospital in Heidelberg	1000	
27. April =	95	David Wittwe Gütel hier	Kollektor Guggenmuß hier	100	
4. Nov. =	98	Joh. Phil. Zaiß Ehel. hier	Inspektor Leopold Doll zu Neunkirchen	200	
3. Jan. 1746	114	Anton Strengel, Schneider hier	Herr Rath Langhaus zu Heidelberg	75	
=	115	Anton Hell, Wagner hier	Kuhmänn'sche Kuratel hier	41	8
29. März 1747	124	Heinrich Albrecht Sitzler, Chirurg hier	Christof Weigand, Anwalt hier	850	
26. April =	129	Veronika Diefenbacher Wittwe hier	Georg Konr. Hecker hier	50	
7. Juni 1748	135	Jak. Maser von Mühlbach	Friedrich Weigand von Wimpfen	25	
3. Okt. =	143	Stefan Wannermann, Rothgerbers Eheleute hier	Amtmann Weigand zu Heidelberg	3500	
25. Jan. 1749	146	Katharina Rupp Wwe. hier	Elisabetha und Maria Susanna Hartmann zu Gemmingen	110	49
6. März =	150	Leonhard Reimold hier	Georg Jakob Doll, als Vormund der Erben des zu Lachen verstorb. Pfarrers Stüber	300	
20. März =	153	Konrad Rohr, Raußmüller, Ehel. hier	Churfürstl. württembergischer Kommerzienrath Friedrich Weigand zu Ludwigsburg	1100	
27. Juni =	156	Heinr. Dörtzenbacher hier	Fürstl. württembergischer Kommerzienrath Friedrich Jakob Weigand von Wimpfen	1000	
7. Aug. =	157	Hans Gg. Dehn hier	Churpfälz. Kirchenrath Christian Heinr. Fuchs zu Heidelberg	420	
5. Dez. =	161	Heinrich Dörtzenbacher, Rothgerber, Ehel. hier	Fürstl. württembergischer Kommerzienrath Friedrich Jakob Weigand zu Wimpfen	3000	
11. Nov. =	165	Jakob Rieger, Wittwer hier	Churpfälz. Administrationsrath und Registrator Langhaus zu Heidelberg	80	
20. Juli 1750	168	Mich. Dörtzenbacher, Rothgerber hier	Churfürstl. württembergischer Kommerzienrath Friedr. Jak. Weigand zu Wimpfen	4000	
Ohne Dat. 1751	182	Hans Georg Sauther, Untermühlenbeständer hier	dto.	1000	
20. Dez. 1750	195	Joh. Phil. Zaiß, Metzger hier	Georg Rieger, reform. Schulmeister hier	59	30
24. Dez. 1752	217	Christof Förster, Metzger, Eheleute hier	Stadtschultheiß Guggenmuß hier	200	
2. Febr. 1753	223	Jakob Ziegler, Seiler, Eheleute hier	Joh. Heinr. Groh hier	100	
10. Febr. =	225	Jakob Weikum, Schreiner, Eheleute hier	Ludw. Weigand zu Schwieberdingen	250	
Ohne Dat. 1754	256	Andr. Schneiders Ehel. von Mühlbach	Bauerbacher Mühl	300	
4. Jan. 1755	258	Joh. Christof Weigand Ehel. hier	Freiherr von Bettendorf zu Heidelberg	2500	
9. Juni =	264	Nikol. Vorgeht, Maurer hier	Bürgermeister Grub hier	100	
Ohne Dat. 1757	276	Martin Schleiffer, Schmied, Ehel. hier	Frau Perpetua Felicitas, verwittw. Stadtschultheiß Mommin hier	100	
6. Jan. 1757	277	Ernst Heyd, Sattler hier	dto.	200	
Ohne Datum	279	Phil. Hartmann, Rößlewirth, Ehel. hier	Hofgerichtsrath v. Lüls in Heidelberg	3000	
11. Nov. 1757	297	Leonh. Wurtz Ehel. hier	Stadtschultheiß Guggenmuß hier	65	
=	299	Jakob Koos Ehel. hier	dto.	400	
20. Jan. 1758	303	Mich. Wittmer, Rothgerber, Ehel. hier und jung Jakob Wittmer hier	Hofgerichtsrath v. Lüls in Heidelberg	750	
			dto.	250	
25. Mai 1761	315	Joh. Mich. Weichsel und seine Ehefrau Elisabetha, geb. Schweikert, hier	Jakob Ziegler und Jakob Zaiß, Vormünder der Peter Blösch'schen Kinder hier	34	
Ohne Datum	319	Nikol. Hahn, Ziegler, Ehel. hier	Frau Bürgermeister Elisabethe Krup hier	100	
18. März 1762	322	Sebastian Schmittle, Zoller, und kathol. Schullehrers Wittwe Margaretha Schmittle hier	dto.	130	
26. Sept. 1763	330	Mich. Sailer Ehel. hier	Maria Barbara Ritter hier	200	
2. Mai 1764	338	Georg Siegmann Ehel. hier	Löw Aaron, Schutzjude hier	100	
21. Jan. 1766	357	Georg Pabst Ehel. hier	Christof Welz, als Vormund für Gg. Bek'sche Kinder	20	
6. Nov. =	359	Abraham Schön, Küfer hier	Mommin'sche Pflegschaft, Vormund Anwalt Morano hier	100	
2. Dez. =	361	Frau Margaretha Schmittlin hier	dto.	260	
31. Jan. 1767	373	Jakob Sauder Ehel. hier	Frau Pfarrer Klingenschmitt Wwe. in Ottenberg	300	
25. Mai =	376	Phil. Hartmann, Rößlewirth, Ehel. hier	Hofgerichtsrath v. Lüls zu Heidelberg	3000	
24. Nov. =	391	Andreas Burkart Eheleute zu Mühlbach	Stadtschultheiß Guggenmuß hier	100	
1. Dez. =	392	Mich. Ekrah Ehel. hier	Martin Weiß, als Pfleger für Christof Weiß Kinder hier	110	
2. Jan. 1768	399	Joh. Gg. Sauter Ehel. hier	Professor Bräunings Wittwe zu Heidelberg	200	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. April 1768	406	Jakob Funk hier	Geheimeräthin v. Lüls in Heidelberg	1400	
5. Sept. =	413	Michael Henkel, Schneider, Ehel. hier	Jakob Gebhard zu Mühlbach	100	
16. Jan. 1769	419	Heinr. Nagel Ehel. hier	Stadtschultheiß Guggenmuß hier	60	
23. Jan. =	424	Josef Weldes Ehel. hier	dto.	150	
24. Mai =	429	Georg Diller hier	dto.	200	
6. Nov. =	434	Phil. Hartmann, Rößlewirth hier	Geheimerath v. Lüls Wittwe zu Heidelberg	2500	
5. März 1770	445	Sebastian Schmittle und seine Mutter Margaretha Schmittle Wittwe hier	Joh. Bachmann hier	110	
11. Febr. 1771	459	Georg Pabst hier	Gutheil'sche Vormundschaft hier	60	
		Einträge im alten Pfandbuch Band 3.			
19. Dez. 1772	49	Georg Nagel, Bauer, und seine Ehefrau Albertine, geb. Zaiß, hier	Frau Pfarrer Dörr und deren Bruder Josias Mohr in Zotzenheim	185	
19. Jan. 1773	53	Georg Nagel, Schuster, und seine Ehefrau Margartha, geb. Eiermann, hier	dto.	235	
11. Dez. =	98	Christian Hoer und seine Ehefrau Barbara, geb. Haßle, hier	Heinr. Hoer von Eichtersheim	500	
2. März 1774	106	Phil. Bär und seine Ehefrau Margaretha, geb. Keller, hier	kathol. Hospitalkollektur in Heidelberg	500	
6. Mai =	116	Heinrich Dörtzenbacher Eheleute hier	Gerson Hajum, Jud in Richen	197	40
6. Juli =	118	Konrad Gebhard und seine Ehefrau Elisabetha, geb. Reimold, hier	Herr v. Gußmann, Vizekanzler in Mannheim	1200	
22. Nov. =	127	Joh. Hinkels und Nikol. Hahns Ehel. hier	Professor Gattenhof zu Heidelberg	56	
				350	
19. Dez. =	140	Phil. Jakob Ullmann und seine Ehefrau Eva Barbara, geb. Diller, von hier	Friedrich Raußmüller, als Vormund der Osterheld'schen Kinder hier	145	
6. Febr. 1775	151	Johann Ritter und seine Ehefrau Maria Elisabetha, geborne Thorwarth hier	reformirter Pfarrer Josef zu Neckargerach	114	
10. Febr. =	160	Balentin Schmitt und seine Ehefrau Barbara, geb. Willemann, von hier	Magdalena Ritter, Tochter der Barbara Ritter hier	200	
22. Aug. =	172	Johannes Hoer Wittwe, Veronika, zu Grombach	Christian Hoer, wohnhaft im Hohenlohe'schen	600	
30. Aug. =	175	Andr. Bitterich von hier	St. Johannem und Guidon = Stift zu Speier	500	
21. Dez. =	186	Andreas Bürk und seine Ehefrau Maria Barbara, geb. Bettler	Baudirektor Dykerhoff in Mannheim	800	
=	190	dto.	dto.	1000	
18. Jan. 1776	195	Heinrich Hochhalter und seine Ehefrau Christine Hildebrand von Mühlbach	Karl Heinrich Langer, als Pfleger der Gutheil'schen Kinder hier	40	
26. Febr. =	201	Philipp Hartmann, jg., und seine Ehefrau Elisabetha, geb. Diefenbacher hier	Georg Dehn, als Pfleger der Joh. Jakob Diefenbachers Erben hier	180	
3. Jan. 1777	213	Mich. Sutters Ehel. hier	Kollektor Guggenmuß hier	550	
24. März =	222	Mich. Nuß Wittwe hier	Phil. Gebhard hier	25	
1. März =	224	Johannes Friedrich und seine Ehefrau Magdalena, geb. Koos, von Mühlbach	Förster Raußmüller für die Osterheld'sche Vormundschaft hier	150	
12. Mai =	232	Peter Riegler, Bäcker, Ehel. hier	Baudirektor Dykerhoff zu Mannheim	1000	
19. Sept. =	244	Ludwig Weiß, Zuckerbäcker, und seine Ehefrau Katharina, geb. Sitzler, hier	des reformirten Pfarrer Müllers Wittwe hier	200	
11. Jan. 1778	253	Bernhard Nagel und seine Ehefrau Christine, geb. Würz, hier	Baudirektor Dykerhoff zu Mannheim	200	
14. Jan. =	256	Elias Keßlers Wittwe, Magdalena, geb. Würz, und ihr ältester Sohn Peter hier	dto.	300	
5. Mai =	273	Johann Jakob Bitterich, Lammwirth hier	St. Johannem und St. Guidonen-Stift zu Speier	500	
5. Juni =	278	Heinr. Dörtzenbacher hier	Jud Jakob Michel von Malsch	390	
25. Mai 1779	339	Peter Servay und seine Ehefrau Margaretha, geb. Thorwart hier	Jakob Zais'sche Vormundschaft hier	100	
25. Juni =	341	Phil. Bür und seine Ehefrau Eva Margaretha, geb. Keller, hier	Elisab. Dykerhoff, ledig, zu Mannheim	500	
11. Sept. =	347	Christof Bretzler und seine Ehefrau hier	Churfürstl. Hofkammer	75	
11. Nov. =	353	Jakob Groh und seine Ehefrau Regine, geb. Kupper, hier	Friedrich Raußmüller, Förster hier	40	
=	357	Ludwig Heker, Sattler hier	Bürgermeister Weigand, als Vormund des Andr. Bitterich hier	150	
18. Dez. =	362	Christian Hoer, der alte, von hier	Baudirektor Dykerhoff zu Mannheim	100	
=	363	Stefan Webers Ehel. hier	Bürgermeister Weigand, als Vormund für Andr. Bitterich hier	40	
24. Dez. =	369	Jakob Hofmanns Eheleute hier	Andreas Bitterichs Pflegschaft hier	65	
28. Jan. 1780	380	Phil. Bär, jg., Eheleute hier	Jungfer Dykerhoff zu Mannheim	600	
=	383	Georg Bronner, Maurer, Eheleute zu Mühlbach	Förster Raußmüller, als Kurator der Osterheld'schen Pflegschaft hier	100	
1. März =	400	Michel Kamm Ehel. hier	Baudirektor Dykerhoff in Mannheim	100	
1. Mai =	402	Jakob Hoer Eheleute hier	dto.	180	
8. Nov. =	411	Ulrich Pfründer Eheleute hier	Christine Hettenbach zu Heidelberg	200	
=	415	Balt. Schmitt Eheleute hier	dto.	100	
9. Nov. =	426	Paul Ziegler Eheleute zu Mühlbach	dto.	100	
13. Nov. =	432	Konrad Hölzle Eheleute hier	dto.	100	
29. Nov. =	434	Jakob Fischer hier	Peter und Anna Maria Fichter hier	125	57
4. Dez. 1781	441	Bernhard Drißners Ehel. hier	Andreas Bitterichs Pflegschaft hier	136	
2. März =	453	Jakob Wittmers Ehel. hier	Joh. Huber zu Mannheim	600	
28. Mai =	461	Philipp Höre, Bäcker, Eheleute zu Mühlbach	Baudirektor Dykerhoff zu Mannheim	500	
=	465	Jakob Schäfer Ehel. hier	dto.	150	
4. April 1782	494	Mich. Sutter hier	Schneider'sche Masse zu Mosbach	1000	
3. Mai =	508	Christof Schwertle Ehel. hier	Baudirektor Dykerhoff in Mannheim	225	
5. Aug. =	517	Ludwig Heker, Sattler von hier	dto.	100	
4. Okt. =	519	Georg Gebhard hier	dto.	450	
23. Dez. =	527	Christof Heker, Schuster, Eheleute hier	dto.	150	
6. Jan. 1783	530	Martin Karg, Weber, Eheleute hier	dto.	50	
=	535	Georg Pfeil, ledig, hier	dto.	200	
24. Jan. =	537	Josef Kaufmann, Maurer, Eheleute hier	reformirter Pfarrer Müller hier	40	
11. Febr. =	554	Elisabetha Rupp, verwittwete Hartmann, hier	Franz Kuhn hier	37	30
1. Febr. =	566	Michel Brenkmann Ehel. hier	reform. Pfarrer Müller hier	100	
=	568	Mich. Wolf Eheleute hier	Jakob Zais'schen Kinder Vormundschaft hier	80	
15. März =	576	Anton Schlecht, Maurermeister, Ehel. hier	Bürgermeister Doll, als Pfleger der Jak. Zais'schen Kinder hier	80	
5. Mai =	579	Bernhard Haberland Ehel. hier	dto.	400	
15. Mai =	586	Phil. Bär, alt, Ehel. hier	Jakob Groh, Kanzlist in Heidelberg	350	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im alten Pfandbuch Band 4.			
15. Juni 1783	9	Jakob Hofmann Eheleute hier	Stadtschultheiß Erkenbrecht hier	50	
1. Juli =	18	Stefan Wannemann, Rothgerber hier	Frau Professor Nebel, jg., geborne Hettenbach, in Heidelberg	660	
1. Dez. =	27	Phil. Huber Ehel. hier	Hofkammerrath Erkenbrecht hier	150	
30. Dez. =	33	Jakob Heker hier, für die General-Chausseekasse	Hauptmann Ludwig v. Pastoir in Mannheim	2000	
12. Jan. 1784	40	Bernhard Raubinger Ehel. hier	Hofkammerrath Erkenbrecht hier	100	
=	42	Anton Hummel Ehel. hier	dto.	20	
24. Dez. =	55	Joh. Georg Frei, ledig, von Mühlbach	reform. Pfarrer Müller zu Mühlbach	100	
14. Jan. 1785	63	Friedrich Mann, Schuster, Eheleute von da	Matth. Biehl, Rothgerber zu Böfigheim	114	
5. März =	72	Dominik Morano, Handelsmann, Ehel. hier	Hofkammerrath Erkenbrecht hier	1200	
28. April =	86	Friedr. Stetter hier	Maria Friederike Stetter, gewesene Klosterfrau zu Oberwarthausen	100	
4. Nov. =	89	Friederike Koos, ledig, hier	Handelsmann Karl Gottlieb Hochstetter hier	100	
1. Mai 1786	101	Josef Kappes Ehel. hier	Professor Nebel in Heidelberg	300	
2. Okt. =	122	Joh. Wittmer Ehel. hier	Mich. Wittmer, Rothgerber hier	150	
9. Jan. 1787	128	Anton Abel und Kons. hier	Apotheker Sicherer in Heilbronn	4000	
13. Juli =	144	Louis Barall Ehel. hier	Andreas Bitterichs Vormundschaft hier	150	
1. Sept. =	147	Abraham Schön Wittwe, Barbara, geb. Müller, hier	Hofkammerrath Erkenbrecht hier	100	
=	149	Ulrich Pfründer Ehel. hier	dto.	300	
12. Nov. =	152	Stefan Hönig Ehel. hier	Frau Hofkammerräthin Erkenbrecht hier	200	
1. Juli 1788	168	Mich. Heker Eheleute hier	Hofkammerrath Erkenbrecht hier	350	
2. Aug. =	185	Barbara, Christian Hoer's Wittwe hier	dto.	200	
1. Sept. =	189	Konrad Hölzle Ehel. hier	dto.	300	
8. Jan. 1789	197	Adam Britsch Ehel. hier	dto.	330	
1. Juli =	205	Jakob Wittmer Ehel. hier	dto.	400	
=	207	Johannes Wittmer, Müller, Ehel. hier	dto.	150	
1. Juli 1788	209	Jakob Ripp Eheleute in Adelshofen	dto.	150	
1. Juli 1789	213	Joh. Siegmann Ehel. hier	dto.	300	
26. Febr. 1791	228	Heinr. Ziegler, Schmied, Eheleute zu Mühlbach	Freifrau v. Lüls in Heidelberg	500	
2. Mai =	264	Joh. Rohr hier	dto.	250	
22. Juni =	273	Friedr. Weigand hier	Bürgermeister Weigands Erben hier. Kaution	—	
=	278	Mich. Hauert Ehel. hier	Hofkammerrath Erkenbrecht hier	25	
21. Sept. =	303	Jakob Schofer hier	Jak. Hofmann in Mannheim	150	
3. Okt. =	305	Heinr. Dörtzenbacher Ehel. hier	Jonas Grohe, Bäcker hier	200	
=	306	Christian Hoer Ehel. hier	Almosen zu Streichenberg	275	
12. Nov. =	313	Jakob Hofmann Ehel. hier	Bürgermeister Beiswänger, als Pfleger der Zais'schen Erben hier	100	
=	314	Georg Zutavern, Kupferschmied, Eheleute hier	Sekretär Erkenbrecht hier	400	
5. Dez. =	316	Jakob Bitterich, Lammwirth hier	Adam Gebhard und Jakob Vielhauer hier	700	
24. Dez. =	333	Mich. Regensburger hier	Hofkammerrath und Chaussee-Direktor Erkenbrecht hier	150	
28. Dez. =	334	Christof Hecker hier	Baudirektor Dykerhoff in Mannheim	500	
		Karl Schumacher hier	dto.	400	
		Mich. Hecker hier	dto.	350	
		Sebast. Ritter, Bäcker hier	dto.	500	
21. Jan. 1792	344	Stefan Freudinger, Strumpfstricker hier	Freifrau v. Lüls zu Heidelberg	130	
17. März =	368	Andr. Bek Ehel. hier	Baukommissär Friedrich Dykerhof zu Mannheim	200	
1. Sept. =	386	Georg Schwemmle Ehel. hier	Freifrau v. Lüls in Heidelberg	700	
28. Nov. =	392	Stefan Diefenbacher Ehel. hier	Churpfälz. Academie der Wissenschaften zu Mannheim	700	
12. Jan. 1794	428	Jakob Bitterich Ehel. hier	Geheime Rath Graf v. Vieregg in Mannheim	4500	
6. Nov. =	457	Sebastian Ernst, Wasenmeister hier	Freiherr v. Venningen	106	
5. Juni 1795	465	Heinrich Pfeifer Eheleute zu Mühlbach	Frau Geh. Räthin v. Dammhof in Mannheim	600	
25. Juli =	466	Bernh. Raubinger, Maurer, Ehel. hier	Baudirektor Dykerhoff in Mannheim	400	
6. Okt. =	472	Stadtgemeinde Eppingen	Leonard Mezger zu Heidelberg	6000	
3. Sept. 1796	495	Joh. Willemann Wwe. hier	Frau Geh. Räthin v. Dammhof in Mannheim	400	
24. März 1797	498	Friedrich Schmitt, Hafner, Eheleute hier	Christine Schmittlappin hier	80	
13. Febr. =	500	Engelh. Bachmann hier	Michel Thomä, alt, für die Rieger'sche Vormundschaft hier	150	
30. Sept. =	502	Mich. Hauert Wwe. hier	Jak. Schadt von hier, verschollen	32	
28. März 1798	508	Lit. Beißwänger hier	Moses und Judas Hirsch hier	2500	
14. April =	511	Mich. Schleich Ehel. hier	Hauptmann Richard zu Mannheim	4200	
18. Mai =	523	Christof Bretzlers Tochter, vereehelicht gewesene Bikel hier	Churfürstl. Hofkammer hier	75	
11. Jan. 1811	531	Ludwig Reichert Ehel. zum Engel hier	Graf v. Vieregg	1000	
8. Okt. =	533	dto.	Martin Ochs hier	2000	
		Einträge im alten Pfandbuch Band 5.			
4. Jan. 1799	28	Dietrich Gomer Eheleute von Adelshofen	Stiftsschaffner Karl Fretter in Sinsheim	90	
6. Febr. =	36	Georg Schwemmle von hier, zu Zaberfeld wohnhaft	Freiherr v. Porglas Exzell.	2000	
27. Febr. =	41	Georg Kuch Ehel. hier	Rentmeister Gebhard und Jak. Vielhauer hier	3600	
20. Mai =	48	Joh. Steinmann Ehel. zu Mühlbach	Judas Hirsch hier	355	
10. Juli =	57	dto.	Heinr. Gebhard hier	250	
22. März 1800	95	Wilh. Lepp Eheleute hier	Jak. Hofmeister'sche Kuratel hier	263	15
27. März =	97	Friedrich Mitschdörfer Eheleute von Mühlbach	Pfarrer Müller in Mühlbach	150	
22. April =	98	Christof Schwertle Ehel. hier	Erkenbrecht'sche Masse hier	150	
30. April =	100	Bernhard Holz Eheleute von Mühlbach	Pfarrer Müller in Mühlbach	300	
24. März =	96	Jakob Moutour hier	dto.	200	
17. Mai =	101	Mich. Weirel hier	dto.	300	
1. Juli =	102	Johann Siegmann, Schuster, Ehel. hier	Sekretär Müller zu Heidelberg	100	
4. Nov. =	105	Jud Josef Isak hier	Johann Christof Heinrich, Handelsmann in Frankfurt	253	5
3. Dez. =	108	Jakob Diefenbacher Ehel. hier	Vormundschaft der Beißwänger'schen Kinder hier	320	
23. Febr. 1801	119	Christian Paulitz Ehel. hier	Margaretha Kappes hier	48	54
16. Jan. 1802	151	Konrad Hölzle Ehel. hier	Gebrüder Raußmüller hier	16	
18. Jan. =	155	Melchior Welde Ehel. hier	Heinrich Hofmeister hier	100	
19. Jan. =	163	Mich. Schmitt Ehel. hier	Gebrüder Raußmüller hier	371	28
23. Jan. =	165	Heinrich Frank hier	Friedrich Weirel'sche Debitmasse hier	486	
22. Jan. =	169	Georg Heininger hier	Posthalter Raußmüller hier	847	43
=	=	Sebastian Ritter hier	dto.	22	
=	=	Daniel Weisbrod hier	dto.	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. Febr. 1802	171	Karl Schuhmacher hier	Gebrüder Raußmüller hier	94	8
=	172	Georg Heininger hier	dto.	394	
=	174	Konrad Brenkmann hier	dto.	74	
13. Febr. =	180	Mich. Dotterer hier als Bürge für Gg. Schneider hier	Adam Keßler hier	98	36
16. Febr. =	181	Georg Sünder hier	Christian Hegner von Niederhoffen und Gg. Gschwind hier. Arrest	—	
27. März =	183	Joh. Bitterich, Lammwirth, Wittwe und Erben hier	General = Land = Kommissär Jungs Erben hier. Arrest	300	
2. April =	188	Daniel Weisbrod hier	Gg. Heinrich Dehns Kuratel hier	125	
28. Juli =	200	Melchior Welde hier	Samuel Moses Hajum von Richen	80	
20. Juli =	203	Joh. Bitterich Wwe. hier	Jakob Martin Ochs hier	3000	
22. Sept. =	206	dto.	Erkenbrechts Masse hier	898	30
22. Nov. =	217	Melchior Krauß hier	Erkenbrechts Debitmasse hier	55	
10. Febr. 1803	244	Georg Schleich Ehel. hier	Ignaz Grau'sche Kuratel hier	700	
15. Febr. =	248	Mich. Dotterer Ehel. hier	H. Lother hier	146	36
23. Mai =	304	Heinrich Frank hier	Mich. Friedr. Weirel hier	486	
				189	28
5. Juni =	322	Georg Hohl hier	Bernhard Preusch'sche Kuratel hier	100	
23. Nov. =	360	Leonh. Streckfuß Ehel. hier	Sekretär Erkenbrecht hier	100	
26. Nov. =	362	Peter Hildebrand und seine Ehefrau Margaretha, geborne Blösch, hier	Heinrich Blösch Kindes Kuratel hier	250	
11. Jan. 1804	387	Pfarrer Ziegler Ehel. hier	Erkenbrecht'sche Debitmasse hier	10500	
=	389	Josef Isak Samuel hier	dessen Ehefrau Fradel, geb. David, hier	1610	42
16. Jan. =	393	Josef Hartmann und der Vormund seiner Kinder 1. Ehe, Jak. Lutz, Sattler hier	Stefan Rolzhauser'sche und Georg Jakob Wittmer'sche Kuratel hier	29	5
				29	5
=	394	Jak. Ullmann, Maurer hier	Bär Löw, Schutzjude hier	68	49
=	396	Johann Benz, Schuster, Eheleute hier	Phil. Jak. Wittmer hier	396	
17. März =	414	Phil. Jak. Wittmer Ehel. hier	Friedrich Schmitt'sche Ehel. hier	413	
26. Mai =	447	Melchior Welde hier	Adam Gebhard hier	108	22
17. Aug. =	454	Lemmle, Isak, Sohn des Schutzjuden Isak Moyses hier	dessen Ehefrau Sara, Tochter des Schutzjuden Liebmann Simon von Oestringen	3900	
10. Dez. =	478	Leonh. Friedrich von Mühlbach	Georg Schmitt hier	57	
		Georg Sauer hier	dto.	115	50
		Gg. Adam Förster für den abwesenden Heinr. Förster	dto.	231	41
		Leonhard Feil hier	dto.	115	50
		Daniel Weisbrod hier	dto.	231	41
		Georg Friedrich hier	dto.	57	55
		Christof Friedrich hier	dto.	57	55
		Georg Klingenfuß hier	dto.	57	55
		Wilh. Förster, alt, hier	dto.	231	41
15. Dez. =	490	Christof Diefenbacher Eheleute hier	Amtmann Schütz hier	100	
=	493	Martin Welde, led., hier	Ignaz Grau'sche Pflegschaft hier	256	
		Dominik Welde, led., hier	dto.	109	
24. Jan. 1805	512	Schullehrer Konrad Rieger Eheleute hier	Sekretär Erkenbrecht hier	550	
18. Juni =	547	Mich. Kerner hier	dessen Kinder 1. Ehe, Katharina, Elisabetha und Therese Kerner hier	544	17
9. Dez. =	569	Michel Sachsenheimer Ehel. hier	Amtsschreiber Staaden hier	125	
20. Jan. 1806	592	Heinrich Jordan Eheleute von Mühlbach	Adam Gebhard hier	100	
25. Jan. =	593	Phil. Müller Ehel. hier	Friedrich Schmelcher, als Vormund der Kathar. Bär hier	600	
29. April =	602	Lemmle, Meyer, hier	Kollektor Erkenbrecht hier	500	
12. Okt. =	620	Stadtgemeinde Eppingen	Ignaz Grau'sche Kuratel hier	1500	
14. Nov. =	622	dto.	Andreas Lother, Apotheker hier	1200	
=	623	dto.	Gebhard und Wilhelm Kohlhagen in Heidelberg	300	
17. Nov. =	624	Philipp Vielhauer hier	Kirchenkommission in Bruchsal	210	
28. Nov. =	627	Daniel Schweikert Ehel. hier	Christof Gebhards Erben in Stebbach	368	44
10. Febr. 1807	630	Wilhelm und Ludwig Preusch Ehel. hier	Heinrich Hartmann, Rößlewirth, als Vermögensverwalter des abwesenden Bernhard Preusch hier	200	
13. April =	632	Heinrich Weiß, Schreiner hier	Isak Moses hier	37	12
6. April =	633	Leonhard Schneider hier	die Erben der verstorbenen Leonhard Schneider'schen Ehefrau, Rößlewirth Heinrich Hartmann und Kons. hier	380	
26. Jan. 1808	636	Moses Isak und Judas Hirsch hier	Nandel, ledige Tochter des verstorb. Lemmle Moses hier	500	
1. Juni =	639	Phil. Wittmers Ehefrau, Susanna, geb. Förnsel, hier	Schutzjude Bär Löw hier	60	
24. März 1809	645	Georg Doll, Glaser, Ehel. hier	Schutzjude Judas Hirsch hier	159	18
17. März 1810	646	Jakob Förnsel Ehel. hier	Jakob Dauth, Wittwer hier	225	
11. Febr. 1811	649	Jakob Huber von Weiler	Seligmann Löw Reichert von Weiler	120	
1. März =	=	Bär Lemmle Heinsheimer hier	dessen Ehefrau, Teige, Tochter des David Hirsch Dreifuß von hier. Kaution	1697	16

Einträge im alten Pfandbuch Band 6.

Datum.	Seite.	Schuldner	Gläubiger	fl.	kr.
21. Nov. 1806	30	Joh. Meiers und Mich. Meiers Ehel. zu Mühlbach	Jakob Friedrich, als Kurator der Bernhard Freudinger'schen Pflegschaft zu Mühlbach	300	
28. Nov. =	42	Georg Kuch, jg., Ehel. hier	Heinrich Hartmann, als Pfleger der Jakob Volkmer'schen Pflegschaft hier	500	
8. Dez. =	51	Heinr. Pfeifers Ehel. von Mühlbach	Apotheker Lother hier	200	
5. Jan. 1807	74	Georg Kuch, alt, Ehel. hier	Heinrich Hartmann für den ledigen und abwesenden Jakob Volkmer von hier	600	
=	77	dto.	Jakob Hertle, als Kurator der Peter Keßler'schen Vormundschaft hier	400	
12. Juni =	89	Georg Hohl Ehel. hier	Schullehrer Konrad Riegers Wwe. hier	800	
9. Febr. =	100	Georg Jak. Denner Ehel. hier	Philipp Vielhauer, als Kurator der Jak. Hinkel'schen Masse hier	100	
1. Mai =	141	Frz. Mich. Körner Ehel. hier	Ludwig Reichert, als Pfleger für die Stiefkinder der Schuldner	545	
10. Dez. =	174	Dorothea Bitterich Wwe. hier	St. Guidon=Stift in Speier	1000	
18. Febr. 1808	213	Josef Hartmann, Maurer, Eheleute hier	deren Kinder hier	93	
11. Nov. =	254	Phil. Müller Ehel. hier	Katharina Bär'sche Kuratel hier	1103	21
28. Nov. =	260	Christof Diefenbacher Ehel. hier	Amtmann Schütz hier	280	
24. Dez. =	266	Jakob Kuhn Ehel. hier	Klosterfonds = Rezeptur Heidelberg, später Hospital zu Mannheim	1000	

Einträge im alten Pfandbuch Band 7.

Datum.	Seite.	Schuldner	Gläubiger	fl.	kr.
1. Febr. 1809	13	Georg Hohl hier	Margaretha Ziegler, ledig, hier	125	
28. Nov. =	78	Leonh. Heuberger, Küfer, Ehel. hier	Amtmann Schütz Wittwe und Tochter, jetzt Leonhard Volkmer hier	350	
=	82	Phil. Jak. Küstner, Nagelschmied, Ehel. hier	Ludwig Reichert, als Kurator für Juliana Schütz hier	550	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
10. Jan. 1810	156	Georg Diefenbacher Ehel. hier	Frau Amtmann Schütz Wittwe in Heidelberg	600	
4. Sept. =	213	Christian Braun, Schuster, Eheleute hier	Friedrich Graf v. Leiningen=Westerburg hier	200	
29. Sept. =	217	Philipp Ewinger, Bäcker, Eheleute hier	Georg Dörr, Wittwer hier	400	
29. Dez. =	235	Friedrich Schmitt, Hafner, Eheleute hier	Georg Frank, als Kurator der Heinrich Dauwalter'schen Vormundschaft hier	375	
11. Nov. =	243	Jakob Beßerer, Bauer, Ehel. hier	Georg Frank, als Kurator der Johannes Dauwalter'schen Vormundschaft hier	400	
1. März 1811	246	Mich. Höge, Wagner, Ehel. hier	Friedrich Graf v. Leiningen=Westerburg hier	300	
7. Juni =	262	Bernhard Heuberger Ehel. hier	deren 7 Kinder. Leibgedings=Güter=Kaution	—	
13. Juli =	280	Ludw. Keller, Seiler, Ehel. hier	deren Kinder 2. Ehe. Kaution	638	46
21. Jan. 1812	296	Jakob Funk hier	Ihre Hoh. Großh. Prinzen und Markgrafen Louis zu Baden. Kaution	3000	
2. Juni =	332	Sebast. Hahn hier	Großh. hessendarmstädtische sogen. Hirschhorn = Grundeigenthümer. Kaution	200	
15. Jan. 1813	365	Mich. Wächter Ehel. hier	evangel. reformirter Wittwenkassenfond	250	
29. April =	373—410	Heinrich Schneider hier	St. Guidonstift in Speier	80	
		H. Wölz hier	dto.	80	
		Phil. Vielhauer hier	dto.	390	
		Heinr. Gebhard, alt, hier	dto.	288	
		Bernh. Bär hier	dto.	180	
		H. Morano hier	dto.	358	
		Josef Schäfer von Mühlbach	dto.	341	
		Jak. Vielhauer, alt, hier	dto.	345	
		Karl Morano hier	dto.	184	
		Georg Dörr hier	dto.	181	
		dto.	dto.	181	
		Gg. Klingenfuß in Mühlbach	dto.	724	
		Karl Morano hier	dto.	880	
		Georg Kögel hier	dto.	562	
		dto.	dto.	180	
		Adam Gebhard Wwe. hier	dto.	360	
		Phil. Wittmer Wwe. hier	dto.	360	
		Dieselbe und Adam Gebhard Wwe. hier	dto.	130	
		Martin Zais hier	dto.	152	
		Heinr. Hartmann hier	dto.	352	
		Heinr. Groh hier	dto.	136	
		Heinr. Gebhard, alt, hier	dto.	340	
		Jakob Vielhauer, jg., hier	dto.	100	
		dto.	dto.	100	
		Joh. Frei hier	dto.	261	
		dto.	dto.	69	
		Mich. Barth hier	dto.	61	
		dto.	dto.	60	
		Dietrich Hölzle hier	dto.	82	
		Ludw. Hecker Wwe. hier	dto.	93	
		Friedr. Hecker Wwe. hier	dto.	32	
		Phil. Antes hier	dto.	158	
		Joh. Wittmer, Gerber hier	dto.	100	
		dto.	dto.	104	
		Wilh. Hahn hier	dto.	206	
		Josef Leh hier	dto.	147	
		Heinr. Groh hier	dto.	71	
		dto.	dto.	80	
		Mich. Barth hier	dto.	131	
		Andr. Leh hier	dto.	156	
		Phil. Vielhauer hier	dto.	451	
		Bernh. Doll Wwe. hier	dto.	145	
		Jak. Doll und Konr. Geiger hier	dto.	287	
		dto.	dto.	285	
		dto.	dto.	135	
		Jos. Frei hier	dto.	222	
		Gg. Mich. Benz hier	dto.	230	
		Jakob Vielhauer hier	dto.	234	
		Josef Leh hier	dto.	234	
		Konrad Gebhard hier	dto.	230	
		Mich. Benz hier	dto.	204	
		Ludw. Reichert hier	dto.	81	
		Joh. Bachmann hier	dto.	147	
		Herr Hofmann hier	dto.	425	
		Adam Gebhard Wwe. hier	dto.	340	
		Gg. Gimbel hier	dto.	170	
		Dav. Zais hier	dto.	120	
		Konr. Frei, d. jg., hier	dto.	268	
		Joh. Wittmer hier	dto.	240	
		Mich. Barth hier	dto.	292	
		Gg. Adam Förster hier	dto.	184	
		Joh. Reimold hier	dto.	193	
		Herr Wölz hier	dto.	95	
		Gg. Adam Förster hier	dto.	91	
		Josef Schäfer hier	dto.	214	
		Bernh. Krämer von Mühlbach	dto.	141	
		Dan. Beißel hier	dto.	141	
		Christian Friedrich hier	dto.	270	
		Friedr. Ziegler hier	dto.	141	
		dto.	dto.	141	
		Georg Klingenfuß hier	dto.	453	
		Heinr. Dörr hier	dto.	316	
		Phil. Vielhauer hier	dto.	318	
		Bernh. Heininger hier	dto.	320	
		Andr. Förster hier	dto.	321	
		Adam Friedrich von Mühlbach	dto.	219	
		Wilh. Hahn hier	dto.	196	
		Heinrich Gebhard, Rentmeister hier	dto.	799	
		Adam Gebhard Wwe. hier	dto.	348	
		Phil. Diefenbacher, Bäcker hier	dto.	141	
		Ludwig Reichert hier	dto.	262	
		Adam Gebhard Wwe. hier	dto.	172	
		Ludwig Heuberger hier	dto.	193	
		Kronenwirth Diefenbacher hier	dto.	260	
		Jakob Doll hier	dto.	100	
		Phil. Vielhauer hier	dto.	61	
		dto.	dto.	61	
		Joh. Bachmann hier	dto.	30	
		Heinr. Gebhard, jg., hier	dto.	100	
		Bernh. Heininger hier	dto.	126	
		Jakob Doll hier	dto.	126	
		Ludw. Heuberger hier	dto.	107	
		Mich. Schmitt, Schmied hier	dto.	103	
		Heinr. Dörr hier	dto.	171	
		Georg Klingenfuß hier	dto.	176	
		Bernh. Krämer hier	dto.	171	
		Bernh. Zais hier	dto.	170	
		Heinr. Blösch hier	dto.	136	
		Joh. Bachmann hier	dto.	17	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.